Lichtenstein-Callnberger Tageblatt

Früher Wochen- und Nachrichtsblatt

Tageblatt für Hohndorf, Rödlitz, Bernsdorf, Rüsdorf, St. Egidien, Heinrichsort, Marienau, Neudörfel, Ortmannsdorf, Mülsen St. Niclas, St. Jacob, St. Micheln, Stangendorf, Thurm, Niedermülsen, Kuhschnappel und Tirschheim

Amtsblatt für das **Kgl. Amtsgericht** und den **Stadtrat** zu **Lichtenstein**

Älteste Zeitung im Königlichen Amtsgerichtsbezirk

59. Jahrgang.

Nr. 64. Verbreitetste Zeitung im Amtsgerichtsbezirk. **Freitag, den 19. März.** Haupt-Insertionsorgan im Amtsgerichtsbezirk. **1909**

Dieses Blatt erscheint täglich außer Sonn- und Festtags nachmittags für den folgenden Tag. — Vierteljährlicher Bezugspreis 1 Mark 50 Pfennige, durch die Post bezogen 1 Mk. 75 Pf. Einzelne Nummern 10 Pfennige. Bestellungen nehmen außer der Expedition in Lichtenstein, Zwickauerstr. Nr. 5 b, alle Kaiserlichen Postanstalten, Postboten, sowie die Austräger entgegen. Inserate werden die fünfgespaltene Grundzeile mit 10, für auswärtige Inserenten mit 15 Pfg. berechnet. Reklamezeile 30 Pfg. Im amtlichen Teile kostet die zweispaltige Zeile 80 Pf. Fernsprech-Anschluß Nr. 7. Inseraten-Annahme täglich bis spätestens vormittags 10 Uhr. Telegramm-Adresse: Tageblatt.

Morgen

Freitag, den 19. dieses Monats
abends 8 Uhr

findet im kleinen Saale des Ratskellers

öffentliche Stadtverordneten-Sitzung

statt.

Tagesordnung:

1. Richtigsprechung städtischer Rechnungen.
2. Kenntnisnahme von der Abrechnung über die bauliche Herstellung des Portikus.
3. Kenntnisnahme von dem Ratsbeschluß, betr. die Vergebung städtischer Arbeiten und Lieferungen.
4. Aussprache zu einer polizeilichen Bekanntmachung, die Erhebung von Gebühren für Desinfektionen betr.
5. Mitentschließung wegen Anschaffung von 100 m Spritzenschlauch für die Feuerwehr.
6. Desgleichen wegen Einlegung von Gas und Wasser in den Raum der städtischen Freibank.
7. Desgleichen wegen Nichtausführung verschiedener Straßenbauprojekte.
8. Desgleichen wegen Ausführung und Bestellung eines Stadtreklameplakats.
9. Desgleichen wegen baulicher Herstellung des Weges „Am Park".
10. Desgleichen wegen Aenderung der Sparkassenordnung.
11. Umfrage.

Hierauf nichtöffentliche Sitzung.

Gewerbliche Fortbildungsschule Lichtenstein-C. u. Umgegend.

Sonntag, den 21. März a. c., nachmittag ½3 Uhr soll in der Aula der hiesigen Bürgerschule die **9. öffentliche Prüfung** abgehalten werden und zwar:

2,30 Uhr	Klasse III	Bürgerkunde	Herr Fritzsche
3,00 „	„ II	Rechnen (Staatspapiere)	„ Müller
3,30 „	„ I	Buchführung	„ Schmidt

Die **Zeichnungen** und **Aufsatzhefte** sind im Zeichensaal von **1—5 Uhr** zur gefälligen Ansicht ausgestellt.

Die hochgeehrten Mitglieder der städtischen Behörden, des Gewerbevereins und der Innungen, sowie die werten Meister, Eltern und Gönner der Schule werden hierzu ganz ergebenst eingeladen.

Lichtenstein-C., den 19. März 1909.

Die Direktion und der Ausschuß der gewerblichen Fortbildungsschule.

Poenicke. Endesfelder.

Web- und Wirkschule zu Lichtenstein.

Zur Legung der Schuljahr-Rechnung 1908/09 wollen Lieferanten und Gewerken bis spätestens

30. März dss. Js.

Rechnungen an die unterfertigte Schulleitung gelangen lassen.

Die Schulleitung.
Fr. Seydel.

Von Ostern 1909 ab werden nur noch Rechnungen bezahlt, denen Bestellschein beigefügt ist.

Volks-Bibliothek Lichtenstein

geöffnet Sonntags von 11—12 Uhr, Mittwochs von 12—1 Uhr.

Handelsschule Lichtenstein.

Anmeldungen zur Aufnahme in die Schule sind bis zum 16. April im Direktionszimmer des Web- und Wirkschulgebäudes **Montags und Dienstags von 3—4 Uhr** zu bewirken.

Die Aufnahmeprüfung findet am Montag, den 19. April, früh 8¼ Uhr im unteren Zimmer des Fachschulgebäudes statt. Schreibutensilien und Entlassungszeugnisse sind mitzubringen.

Nähere Auskunft über Einrichtung und Lehrziel der Anstalt wird gern erteilt.

Beginn des vollen Unterrichts **Dienstag, den 20. April, früh 7 Uhr.**

Der Schulvorstand: Fr. Seydel. **Die Direktion:** H. Philipps.

Holz-Auktion

auf Lichtensteiner Revier.

Im **Ratskeller zu Lichtenstein** sollen

Sonnabend, den 20. März 1909,
von vormittags 9 Uhr an

die im Stadtwalde und Neudörfler Walde aufbereiteten

1004	Nadelholz-Stämme	von 10—34 cm	Mittenstärke,
100	„ Klötzer	„ 11—29 „	Oberstärke und
2335	„ Stangen	„ 3—13 „	Unterstärke,

im **Schwalbe'schen Gasthofe zu Heinrichsort**

Montag, den 22. März 1909,
von vormittags 9 Uhr an

die in vorgenannten Waldorten und im Bretschneiderholze (Reuterhölzel) aufbereiteten

3	Rm.	Nadelholz-Scheite,
77	„	Laubholz-) Rollen,
116	„	Nadelholz-)
34	„	Schneidelreisig,
41,9	„	Laubholz-) Reisig,
1,1	„	Nadelholz-)

unter den vor der Auktion bekannt zu machenden Bedingungen versteigert werden.

Fürstl. Schönb. Forstverwaltung Lichtenstein.

Bekanntmachung.

Nachdem die Einkommen- und Ergänzungssteuerzettel in der Gemeinde Bernsdorf behändigt worden sind, werden alle Beitragspflichtigen, die eine Zuschrift nicht erhielten, aufgefordert, sich beim unterzeichneten Gemeindevorstand zu melden.

Bernsdorf, den 18. März 1909.

Der Gemeindevorstand.
List.

Nachdem die Einkommen- und Ergänzungssteuerzettel in der Gemeinde Mülsen St. Micheln den Beitragspflichtigen behändigt worden sind, werden alle Diejenigen, die eine Zuschrift nicht erhielten, aufgefordert, sich beim Gemeindevorstand zu melden.

Mülsen St. Micheln, den 17. März 1909.

Der Gemeindevorstand.
Seifert.

Das Wichtigste.

* Der König von Sachsen wird von seiner Mittelmeerreise Montag, den 29. März, früh 7.26 Uhr, in Dresden wieder eintreffen.

* Der Seniorenkonvent des Reichstages kam gestern überein, die Osterferien am 1. April zu beginnen und die erste Sitzung nach Ostern auf den 20. April festzusetzen.

* Infolge des Ausstandes der Pariser Post- und Telegraphenbeamten ist Paris jetzt völlig isoliert. Auch der Telephonverkehr ruht.

* Die österreichische Antwort auf die letzte serbische Note wird am Freitag in Belgrad überreicht werden.

* Rußland beantwortete die Mitteilung von dem Abschlusse der österreichisch-türkischen Verständigung mit einem Hinweis auf die Notwendigkeit, die bosnische Frage einer europäischen Konferenz vorzulegen. Hierdurch wird die Kriegsgefahr vergrößert; denn Oesterreich-Ungarn und Deutschland haben ausdrücklich und wiederholt erklärt, daß sie nur einer Konferenz zustimmen können, welche die Tatsache der Angliederung von Bosnien und der Herzegowina registriert, aber nicht diskutiert.

Der britische Flottenetat.

Das deutsche Flottenbau-Programm, das unsere Schiffsbauten auf Jahre hinaus nach den Bedürfnissen und Mitteln des Deutschen Reiches ohne Rücksicht auf andere Länder festlegt, hat wieder einmal im englischen Parlament Anlaß zu lebhaften Debatten gegeben. „Die britische Flotte muß derjenigen der vereinten maritimen Streitkräfte irgend welcher zweier anderen Mächte um mindestens 10 Prozent überlegen sein." Das ist ein in England seit langem geltender Grundsatz. Wer ihn nicht anerkennt — ist ein Friedensstörer! „Zwei-Mächte-Standard", wie anmaßend und wie sinnlos zugleich! Zwei beliebige Mächte, ob europäisch, amerikanisch oder asiatisch, ob Freunde, Verbündete oder Rivalen! Aber „zwei Mächte" sagt man und „zwei mal Deutschland" meint man. Das erhellt auch wieder aus dem vor kurzem veröffentlichten Flotten-Etat, sowie aus der Begründung, die ihm der erste Lord der Admiralität Mc. Menna am Dienstag im Unterhause mit auf den Weg der parlamentarischen Beratung gegeben hat. In diesem Etat werden 4 neue „Dreadnoughts", 6 Kreuzer, 20 Zerstörer und für 10 Millionen Marine submarine Boote festgesetzt, zugleich aber die Ermächtigung beansprucht, später 4 weitere „Dreadnoughts" in Bau zu nehmen — „wenn nötig". Jedermann weiß, daß diese Möglichkeit von dem weiteren Ausbau der deutschen Flotte abhängig gemacht wird. Solche Drohungen werden in Deutschland nichts fruchten. Wir bauen eben ganz ohne Rücksicht auf die Baupläne der Engländer und wünschen nur, daß sie sich um unsere Angelegenheiten nicht so viel kümmern möchten.

Warum aber diese englische Angst? Daß das Deutsche Reich gar nicht im entferntesten daran denkt, einen Einfall in England zu machen, das wollen uns die Engländer ja nun einmal nicht recht glauben. Nach diesem neuen Programm wird England aber im Februar 1911 insgesamt 14 „Dreadnoughts" haben, gegen Deutschland 5, im November 1911 schon 18, gegen 9, und im März 1912 gar 22, gegen 13. Kommen wir somit der englischen Flotte allmählich